

5. Sachsen-Anhalt-Open Midcourt/Kleinfeld – Gastgeber TV Osterburg glänzt in den Mädchen-Konkurrenzen

Teilnehmer-Rekord: Fußballplatz als Rettungsanker

Osterburg. Richtig wuselig ging es am dritten September-Wochenende auf Osterburgs Sportanlage auf der Bleiche zu. Dort wurden seitens des TV Osterburg 05 zum fünften Mal die Sachsen-Anhalt-Open veranstaltet. Mit 53 Teilnehmern aus vier Bundesländern stellt dieses Kleinfeld- und Midcourt-Turnier das größte dieser Art in unserem Bundesland dar. Für den Veranstalter bedeutet dies jede Menge Arbeit – im Vorfeld und natürlich auch am Turniertag, der sich lange, ja sehr lange hinzog. Erst um 22:38 Uhr wurde am Sonnabend der letzte Matchball gespielt. Dann schon in der Lindensporthalle, in welche wegen einbrechender Dunkelheit ausgewichen werden musste.

„Das war beste Werbung für die Stadt.“ Nicht nur Bürgermeister-Kandidat und Landtagsabgeordneter Nico Schulz lobte den Tennisverein Osterburg (TVO). Organisatorisch verlangte das Turnier mit über 50 Kindern aus vier Bundesländern dem Verein um Vorsitzenden Michael Küssner alles ab. Zwar zog sich das Turnier trotz herrlicher Wetterbedingungen viel länger als erwartet hin, dennoch sparten die vielen kleinen und großen Gäste nicht mit Lob. „Es ist alles bestens organisiert. Man merkt, dass der Verein mit Herz dabei ist“, war auch Halles Tennis-Coach Ralf Steinbach von den Bedingungen angetan. Die hohe Anzahl Mitmachender, die aus Berlin, Brandenburg, Niedersachsen und natürlich aus vielen Teilen Sachsens-Anhalts anreiste, stellte den Verein vor eine große organisatorische Herausforderung, weshalb es auch eine Premiere gab: Nicht nur die Tennisanlage des TVO wurde für die Wettkämpfe genutzt, sondern auch ein größerer Teil des benachbarten Fußballareals (Kunstrasen mit Quarzsand). „Das war unser Rettungsanker“, freute sich Küssner, dass sich auf jenen markierten Tennisfeldern die Jüngsten des Turniers spannende Spiele auf Kleinfeld lieferten, die von Eltern und Großeltern verfolgt wurden.

Für den gastgebenden TV Osterburg lohnte sich der hohe organisatorische Aufwand auch aus sportlicher Sicht, denn in der Mädchenkonkurrenz der U9 gab es für den Ausrichter die Plätze zwei und drei und auf Midcourt der U10 w gar den ersten Platz.

Die Turniersieger der 5. Auflage hießen auf Midcourt Lena Schneider (TV Osterburg) und Armin Koschtojan (TC Sandanger Halle) sowie auf Kleinfeld Eva Schönduive (Sandanger Halle) und Dominik Brix (TV Dahme-Spreewald)

In der **weiblichen U9-Konkurrenz** ermittelten 16 Mädchen in vier Vorrundengruppen zunächst die acht Viertelfinalisten. Gab es in der Runde der letzten Acht durchweg klare Zweisatzsiege, lieferten sich die Einheimischen Hanna Isabell Schulz und Leonie Lemke ein packendes Halbfinale. Letztlich sicherte sich Hanna mit 12:10 im Entscheidungssatz hauchdünn das Final-Ticket. Für das Spiel um Platz drei motivierte sich Leonie Lemke noch einmal prächtig. Mit 12:10 im ersten und 11:4 im zweiten Satz rang sie die Hallenserin Sophie Steinbach nieder. Das Endspiel ging dann wieder über die volle Distanz. Nachdem Schulz in Durchgang Nummer eins gegen Eva Schönduive noch mit 8:11 das Nachsehen hatte, bewies sie im folgenden Spielabschnitt Nervenstärke und Ausdauer, setzte sich schließlich mit 16:14 durch. Dieser Kampf hatte dann aber wohl doch etwas zu viel Kraft gekostet, Eva behauptete sich letztlich 11:6 und freute sich über den Turniersieg.

Bei den **Jungen U9** wurden in drei Vorrunden ebenfalls die besten acht Spieler für das Viertelfinale gesucht. Hier spielte ein junges Duo vom MTC Germania eine gute Rolle. Linus Molling kämpfte sich in einem zähen Dreisatzmatch in das Halbfinale, in dem er dem späteren Turniersieger Dominik Brix (Dahme-Spreewald) 6:11, 9:11 unterlag. Als Trostpflaster blieb ihm aber der dritte Platz, den sich Linus wiederum über drei Sätze sicherte. Der zweite Germania-Akteur, Clemens Fäsche, schaffte es

gar ins Finale und traf abermals auf Dominik Brix. In der Vorrunde noch klar unterlegen, bot der Magdeburger seinem Kontrahenten diesmal einen Kampf auf Biegen und Brechen, den er nur knapp 5:11, 11:9 und 5:11 verlor, am Ende überwog bei ihm aber die Freude über Platz zwei. Natürlich musste im Turnierverlauf der ein oder andere Akteur nach einer Niederlage getröstet werden, gab es hier und da auch einige Tränen. Aber spätestens bei der Siegerehrung und damit bei der Entgegennahme der Urkunden und Preise war die Freude wieder groß.

In der **Altersklasse 10** (auf Midcourt) dauerte die Veranstaltung so lange, dass ab etwa 20 Uhr in der Linden-Sporthalle weitergespielt wurde. Erst um sage und schreibe 22.38 Uhr wurde der letzte Matchball geschlagen. Im weiblichen Bereich freute sich Osterburgs Lena Schneider über ihren großen Erfolg in einem hart umkämpften Finale. Fast aussichtslos lag die Neunjährige gegen eine im Turnierverlauf sich enorm steigernde Leonie Grothe (TC Krosigk), die zuvor mit Charlotte Wengrzik (Rotehorn Magdeburg) eine Turniermitfavoritin klar bezwungen hatte, im Hintertreffen. Doch beim 4:6, 2:5 fand Lena immer besser ins Match zurück, während Leonie nach zwei vergebenen Matchbällen das Spiel nun aus der Hand glitt. Am Ende gab es in einem Spiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hatte, einen 4:6, 7:5, 7:6-Erfolg der Osterburgerin, die im Turnierverlauf enorme Nervenstärke bewies und alle ihre vier Tiebreaks gewann.

Bei den gleichaltrigen Jungen ging es ebenfalls sehr dramatisch zu, wobei Akteure wie Luca Müller (Germania Tangerhütte), Armin Koschtojan (Sandanger Halle), Ron Weber (Sportpark) und David Rathay (Dahme Spreewald), Kristof Geppert (TC Krosigk) oder Lasse Schumann (Braunschweiger THC) für ein hohes Spielniveau sorgten. Während sich Ron Weber am Ende über den dritten Platz freuen durfte, machten Luca Müller und Armin Koschtojan nicht ganz unerwartet den Turniersieg unter sich aus. In einem jederzeit spannenden und sehenswerten Duell behielt Luca im ersten Satz 7:6 die Oberhand. Allerdings wurde ihm der Wechsel in die Halle zum Verhängnis. Sein Hallenser Kontrahent stellte sich schneller auf die neuen Bedingungen ein und drehte das Match zu seinen Gunsten, dabei holte Armin auch einen 2:4-Rückstand im Entscheidungs-Tiebreak auf und freute sich am Ende sehr über seinen Erfolg beim 5. Sachsen-Anhalt-Open in Osterburg.

Ein Lob verteilte der TVO-Vorsitzende Michael Küssner an die vielen fleißigen Helfer. „Ohne den starken Rückhalt“ im Verein sei solch ein Turnier nicht durchführbar. 25 TVO-Mitglieder waren als Schiedsrichter, in der Küche und in der Turnierleitung im Einsatz. Ein extra Lob ging von Küssner an Max Pefestorff, der sämtliche Daten erfasste, so dass die Ergebnisse bereits kurz nach Spielende im Internet einsehbar waren. Und so blicken die Osterburger auf eine erfolgreich veranstaltete fünfte Auflage, die im nächsten Jahr garantiert eine Neuauflage finden wird.

U 9 (Kleinfeld) weiblich

Finale: Hanna Isabell Schulz (TV Osterburg) - Eva Schöndube (Sandanger Halle) 8:11, 16:14, 6:11.

Platz 3: Leonie Lemke (TV Osterburg) - Sophie Steinbach (Sandanger Halle) 12:10, 11:4.

Das Viertelfinale erreichten: Tami Fischer, Elisa Grüntal (beide Osterburg), Jill Wrobel (Einheit Stendal), Annika Schäfer (TC Wusterhausen)

U 9 (Kleinfeld) männlich

Finale: Dominik Brix (Dahme-Spreewald) - Clemens Fäsche (MTC Germania) 11:5, 9:11, 11:5.

Platz 3: Linus Molling (MTC Germania) - Max Zickert (Wusterh.) 11:8, 9:11, 12:10.

Das Viertelfinale erreichten: Benjamin Popp (Brandenburg Süd), Florian Böhler (1. TC Trinum), Leonhard Bloche (TC Wusterhausen), Florian Brix (Dahme-Spreewald)

U 10 (Midcourt) weiblich

Finale: Lena Schneider (TV Osterburg) - Leonie Grothe (TC Krosigk) 4:6, 7:5, 7:6.

Platz 3: Charlotte Wengrzik (Rotehorn Magdeburg) - Amy Marscheider (Einheit Stendal) 6:4 - nur ein Satz gespielt.

Das Viertelfinale erreichten: Michelle Lüdtko (TC Stendal), Despina Placzeck (TV Osterburg), Anni Gerecke (TC Stendal), Lizzy Bethge (Germania Tangerhütte)

U 10 (Midcourt) männlich

Finale: Armin Koschtojan (Sandanger Halle) - Luca Müller (Germania Tangerhütte) 6:7, 6:3, 7:6.

Platz 3: Ron Weber (SP Magdeburg) - David Rathay (Dahme-Spreewald) 7:5, 6:4.

Das Viertelfinale erreichten: Mark Wille (Sandanger Halle), Lasse Schumann (Braunschweiger THC), Kristof Geppert (TC Krosigk), Jakob Wollenberg (TC Stendal)